

# DIE KAUFMÄNNISCHE SCHULE

VERBAND DER LEHRERINNEN UND LEHRER AN WIRTSCHAFTSSCHULEN NRW E. V.



WILLY-BRANDT-BERUFSKOLLEG IN DUISBURG-RHEINHAUSEN

## „Die Geldpolitik der EZB ist wie das Steuern eines Kreuzfahrtschiffes durch einen norwegischen Fjord“

So beschrieb Ralf Zimmermann vom Bereich Schulöffentlichkeitsarbeit der Deutschen Bundesbank im Workshop für kaufmännische Auszubildende am Willy-Brandt-Berufskolleg bildlich die Reaktionsmechanismen der europäischen Geldpolitik.

Auf die Frage der Auszubildenden, warum die EZB noch einmal die Leitzinsen (auf den historisch niedrigsten Stand der Nachkriegsgeschichte) gesenkt hat, und worin es begründet sein könnte, dass die Geschäftsbanken die bisher erfolgten Zinssenkungen nicht an den Geldmarkt weiterzugeben scheinen, gab Zimmermann umfassend Auskunft. So erfuhren die Auszubildenden der Berufsbilder Bürokauffrau/-mann und Industriekaufrau/-mann des Willy-Brandt-Berufskollegs unter anderem, dass zwischen einem geldpolitischen Impuls der EZB und den Auswirkungen dieses Impulses auf den realen Märkten im europäischen Wirtschaftsraum im Mittel eine „Reaktionszeit“ von zwei Jahren liegt. Dies verdeutlichte er bildhaft am Foto des Bugs eines Kreuzfahrtschiffes, das in einen skandinavischen Fjord einfährt. Der Kapitän des Schiffes muss vor einer Entscheidung, ob und wie er Verlangsamungen oder Beschleunigungen soll, stets bedenken, dass die Wirkung seines Manövers aufgrund der Masse des Schiffes und der physikalischen Gegebenheiten im Wasser ggf. erst „nach der nächsten Landzunge“ eintritt, die er derzeit noch gar nicht einsehen kann.

Als Grund für die zögerliche Weitergabe des preiswerten Zentralbankgeldes durch die Geschäftsbanken an die Unternehmen und Konsumenten kristallisierte sich das Bestreben der Geschäftsbanken, ihre Verluste aus der Bankenkrise „wieder hereinzuverdienen“, heraus. Im Anschluss an den Informationsvortrag von Herrn Zimmermann hatten die Klassen BB116 (Bürokaufleute) und IK111 (Industriekaufleute) des Willy-Brandt-Berufskollegs im Rahmen von simulierten EZB-Ratssitzungen am Donnerstag, dem 14. November 2013, schwerwiegende Entscheidungen zu treffen.

Welche Leitzinsänderungen soll die Europäische Zentralbank bei den gegebenen aktuellen Wirtschaftsdaten unter Berücksichtigung ihrer geldpolitischen Zielsetzungen und der durchschnittlich zweijährigen Reaktionszeit der Märkte auf geldpolitische Impulse vornehmen? In mehreren Simulationsrunden zu konkreten Wirtschaftslagen entschieden sich alle Arbeitsgruppen für richtige Lösungen und präsentierten diese im Plenum.

Der insgesamt siebenstündige Workshop unter der fachlichen Leitung von Herrn Ralf Zimmermann in den Räumen des Willy-Brandt-Berufskollegs in Duisburg-Rheinhausen informierte die Auszubildenden in fünf Unterrichtsstunden über die Themen „Entstehung und Gefahren von Inflation und Deflation“, „Geldwertstabilität“, „Geldpolitik des Eurosystems“ sowie über „Wechselbeziehungen der Geldpolitik mit anderen Politikbereichen“. Daran anschließend fand im Rahmen des Workshops eine zweistündige Simulation zu

Leitzinsentscheidungen der Europäischen Zentralbank mit anschließenden Pressekonferenzen statt.

Für die Auszubildenden der beiden Berufsbilder im Blockunterricht des Willy-Brandt-Berufskollegs bildete der Workshop ein kleines Highlight zum Abschluss ihrer schulischen Ausbildung. Neben den aktuellen Hintergrundinformationen zur Entwicklung der Eurokrise und den Verschuldungen verschiedener Euro-Staaten erfuhren die Schülerinnen und Schüler wichtige Grundlagen über das geldpolitische Instrumentarium und den Aufbau der Deutschen Bundesbank sowie der Europäischen Zentralbank. Die Teilnahme wurde für die Schülerinnen und Schüler, die alleamt kurz vor ihrer Abschlussprüfung stehen, von der Bundesbank zertifiziert. Organisiert wurde der Workshop durch den Klassenleiter Jörg Niewalda.



Die Deutsche Bundesbank bietet Schulen der Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen den Workshop „Geld und Geldpolitik“ an. Leiter der Workshops ist Ralf Zimmermann, Diplom-Betriebswirt im Bereich „Ökonomische Bildung“ der Deutschen Bundesbank und erfahrener Referent sowie Leiter einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema „Geld und Geldpolitik“ an einem Düsseldorfer Gymnasium.

Zusatzinformationen und Kontaktdaten

Referent:

Ralf Zimmermann

Stab des Präsidenten

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Düsseldorf

Tel.: 0211 874-3094

E-Mail: ralf.zimmermann@bundesbank.de

Dauer des Workshops: 7 Unterrichtsstunden

Bescheinigungen:

Alle Teilnehmer erhalten als Teilnahmebescheinigung Zertifikate von der Deutschen Bundesbank.

Jörg Niewalda, OV Duisburg-Rheinhausen